

<b>Vorlage</b>		Vorlage-Nr:	FB 20/0199/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Finanzsteuerung Beteiligte Dienststelle/n:		Status:	öffentlich
		AZ:	
		Datum:	13.05.2019
		Verfasser:	
<b>Ratsantrag Nr. 484/17 der Allianz für Aachen "Optimierung der Parkführung durch Ultraschall-Einzelplatzanzeige in Parkhäusern der APAG."</b>			
<b>Beratungsfolge:</b>			
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	
18.09.2019	Rat der Stadt Aachen	Kenntnisnahme	

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Ratsantrag der Allianz für Aachen zustimmend zur Kenntnis. Der Ratsantrag Nr. 484/17 der Allianz für Aachen vom 26.04.2019 gilt damit als behandelt.

Philipp  
Oberbürgermeister

## **Erläuterungen:**

### **Grundlage des Ratsantrags**

Der Ratsantrag der Allianz für Aachen geht davon aus, dass durch Installation von sogenannten Ultraschall-Einzelplatzsensoren/-anzeigen der Verkehrsfluss in Parkhäusern zur Reduzierung von Parksuchverkehren optimiert und damit die Benutzerfreundlichkeit gesteigert werden kann.

Die Stadtverwaltung solle mit der Parkhausbetreiberin Aachener Parkhaus GmbH, mittelbare Beteiligung der Stadt Aachen über E.V.A. GmbH und ASEAG, klären, welche der von ihr betriebenen Parkhäuser für einen solchen Einsatz in Frage kommen. Im Anschluss soll die Stadt Aachen Angebote einholen und auf dieser Basis eine Auftragserteilung vornehmen.

### **Sachverhalt**

Die in der Stadt Aachen von der APAG betriebenen Parkhäuser befinden sich entweder im direkten Eigentum der APAG oder sind von der Stadt oder Dritten an die APAG verpachtet. Eine Tätigkeit der Stadt im Rahmen von Angebotseinholungen oder gar Auftragsvergaben im Zusammenhang mit den von der APAG betriebenen Parkhäusern scheidet daher grundsätzlich aus.

Die APAG hat gleichwohl zur grundsätzlichen Fragestellung einer möglichen Optimierung durch solche Systeme sowohl insgesamt, als auch heruntergebrochen auf die einzelnen Parkhäuser, Stellung genommen.

### **Grundsätzliche Erwägungen**

Aus Sicht der APAG kann eine Einzelplatzerfassung in erster Linie nur dort Sinn machen, wo man nicht durch die Verkehrsführung ohnehin an den Stellplätzen vorbeigeführt wird, sondern wo abgehende Gassen eine nicht direkt überschaubare Anzahl an Parkplätzen bieten. Dies ist in vielen Flughafenparkplätzen der Fall, aber auch zum Beispiel in Aachen im Parkhaus Aquis Plaza.

In den APAG-Parkhäusern gibt es solche Situationen kaum. In der Regel wird man bei der Parkplatzsuche an den meisten Parkplätzen direkt oder in einer Nebengasse (Hauptbahnhof) vorbeigeleitet, so dass eine Einzelplatzerfassung in der vorgeschlagenen Form keinen Mehrwert ergibt.

Problematisch ist in den Parkhäusern aus den 1960-1970ern auch die Tatsache, dass, bedingt durch die engen Stellplätze und immer breiter werdende PKW, freie Plätze von (bezahlbaren) Einzelplatzsystemen nicht immer korrekt erkannt werden. So würden Fehlanzeigen sehr häufig vorkommen.

Bei einzelnen Parkhäusern können abseits der Fahrwege kleine Flächen übrig bleiben, bei denen die Verkehrsführung nicht zwangsläufig vorbeiführt. Aber angesichts der Kosten zwischen 30 - 40 T€ und

140 - 160T€ je Parkhaus ergibt der Geräteeinbau, im Hinblick auf die Kosten/Nutzen-Betrachtung der APAG, keinen Sinn.

### **Zusammenfassung**

Die APAG sieht im Einbau der Anzeigesysteme auf Ultraschallbasis im Parkhaus keine wirkliche Qualitätsverbesserung für die Nutzer, die den zu führenden technischen und finanziellen Aufwand rechtfertigen würde.

Sinnvoller, da zudem verkehrsvermeidend, ist sicher die (Weiter-)Entwicklung und Verbreitung von App-basierten Varianten im öffentlichen Straßenraum mit Scannern z.B. an Straßenlaternen. Hier kann Parkplatzsuchverkehr im Straßenraum vermieden werden und auch hier sind bereits Unternehmen, wie z.B. das Aachener StartUp S O NAH UG i.V.m. dem IfU-Institut der RWTH, auf dem Weg.

### **Anlage/n:**

Ratsantrag Nr. 484/17 der Allianz für Aachen

# Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister  
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen

Eingang bei FB 01

26. April 2019

Nr. 484/17

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AFA)  
Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II-Str. 1  
52062 Aachen

26. April 2019

## **Antrag: Optimierung der Parkführung durch Ultraschall-Einzelplatzanzeige in Parkhäusern der APAG**

Sehr geehrter Oberbürgermeister,

der Rat der Stadt möge folgenden Beschluß fassen:

**Von der Aachener Parkhaus GmbH (AGAG) betriebene Parkhäuser mit hoher Durchschnittsauslastung werden mit Ultraschall-Einzelplatzanzeigen ausgestattet. Die Stadtverwaltung prüft gemeinsam mit der APAG, welche Parkhäuser dafür jeweils in Frage kommen.**

**Anschließend nimmt die Stadtverwaltung Kontakt zu entsprechenden Herstellern (z.B. Preiser Technik, cur Systemtechnik, Schauf GmbH) zwecks Einholung von Angeboten auf und leitet eine entsprechende Auftragserteilung in die Wege.**

### Begründung:

Bei den in Rede stehenden Einzelplatzanzeigen handelt es sich um Ultraschall-Sensoren mit Leuchtfunktion. Diese werden über den jeweiligen Parkplätzen montiert. Der Sensor mißt über Ultraschallwellen, ob ein Objekt die Parkfläche belegt. Je nach Belegungsstatus wird über eine integrierte



**Bessere Orientierung in Parkhäusern durch LED-Anzeigen/ Grün: Parkplatz frei**

# Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

LED-Leuchte grünes oder rotes Licht angezeigt.

Diese Technik optimiert den Verkehrsfluß innerhalb von Parkhäusern. Parksuchverkehre werden reduziert, die Benutzerfreundlichkeit steigt. Die Nutzung von Parkhäusern wird auch für ortsunkundige Besucher wie Touristen komfortabler.

Laut übereinstimmenden Herstellerangaben sind die Geräte wartungsfrei. Es ergeben sich nur geringe Hardwarekosten. Aufgrund der guten Sichtbarkeit der LED-Module entfällt weiterhin die Anforderlichkeit zusätzlicher Platzeuchten, wodurch Einsparpotentiale entstehen.



**Rot: Parkplatz belegt.**

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr